

Der Queen-Mythos lebt für immer

Legendar: Die Coverband „QueenMania“ lässt im Herforder Stadttheater die Band um Freddie Mercury wieder auferstehen. Die Fans zeigen sich begeistert – und mitunter auch als sehr textsicher

Von Mareike Köstermeyer

■ Herford. Extravagante Bühnenausfits, Melodien, die für Gänsehaut sorgen und fetzige Gitarrensolos, bei denen das Publikum nur ungläubig staunt: Das ist Queen, die wahrscheinlich erfolgreichste Rockband der siebziger und achtziger Jahre. Im vergangenen Jahr hätte der 1991 gestorbene Frontmann Freddie Mercury seinen 70. Geburtstag gefeiert.

Mit ihrer Show „Forever Queen“ lässt die italienische Coverband „QueenMania“ den Mythos nun wieder aufleben. Am Donnerstag traten sie im Stadttheater in Herford auf. Während ihrer gut zweieinhalb stündigen Show brachten sie den einzigartigen Queen-Sound zurück auf die Bühne – getreu dem Motto: The Show Must Go On.

Eröffnet wurde der Abend mit einem eindrucksvollen Video, welches die Bandgeschichte von Queen widerspiegelte. Dann ging es direkt los mit einem Hit nach dem anderen. „Don't Stop Me Now“, „Under Pressure“, „Bohemian Rhapsody“ und „I Want It All“, um nur einige wenige zu nennen. Beim Hit „Who Wants to Live Forever“ bekam Frontsänger Sonny Ensabella Unterstützung von der deutschen Sängerin Susi Wiemer aus Berlin. Für diesen Auftritt gab es tosenden Applaus.



Umjubelt: Für den Hit „Who Wants to Live Forever“ aus dem Film „Highlander“ stand neben dem Mercury-Double Sonny Ensabella auch Sängerin Susi Wiemer auf der Bühne. FOTO: MAREIKE KÖSTERMEYER

Aber auch für die unzähligen Solos des Gitarristen Tiziano Giampieri und des Bassisten Angelo Perini gab es Szenenapplaus. Immer wieder forderte Sänger Sonny Ensabella das Publikum zum Mitklatschen und Mitsingen auf. Bei „Another One Bites the Dust“, die meistverkaufte Single Queens, sprang er vom einen Bühnende zum anderen und das Publikum erwies sich als äußerst textsicher.

Mit seinen detailgetreuen Outfits aus weißen Boxturnschuhen, bunten Lederjacken und dem berühmten Mikrofonständer, kam der Italiener seinem Idol sehr nahe. Aber auch stimmlich war das Cover gelungen. Den Small Talk zwischen den Stücken überließen sie dem Frontsänger Freddie Mercury aber selbst. Immer wieder wurden auf einer Leinwand Filmsequenzen der Band gezeigt, unter anderem vom Auftritt in Wembley beim Live-Aid Konzert 1985.

Nach dem Konzert konnten die Zuschauer noch Autogramme der Coverband bekommen und Fotos machen. Bis Ende des Monats tourt „QueenMania“ mit ihrer „Queen Forever“-Show noch durch Deutschland als Teil ihrer Europatournee und lassen dabei die Faszination Queen wiederaufleben. Sicherlich im Sinne Freddie Mercurys, denn: Die Show muss weitergehen!